

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde des Kulturparlament Soest,

bei dem Zusammenstellen dieser Jahreschronik 2016 ist schon sehr auffällig, wie unglaublich intensiv das Kulturparlament am Kulturleben der Stadt Soest beteiligt war. Zudem werden wir im Januar die Abschlussarbeiten an den Wegmarken vorstellen können. Heute schon können Sie sich die neu aufgesetzte Homepage www.wegmarken-am-hellweg.de anschauen. Das Theaterprojekt „Neu in Soest“ hat mit einem Film auf Youtube auch eine Fortsetzung gefunden, der von Werner Liedmann gedreht wurde. Sein Erstlingswerk finden Sie unter <http://tinyurl.com/iqyh6ar> auf Youtube.

Nun zur Jahresübersicht:



Die modernen Fenster in den Soester Altstadtkirchen – zum Beispiel in St. Patrokli und St. Petri – nimmt der Glasmalerei-Führer in den Blick, den Dr. Bärbel Cöppicus-Wex und Dr. Hermann Buschmeyer von der Arbeitsgruppe und Werner Liedmann vom Kulturparlament gestern vorstellten. Das handliche Heft soll Anfang 2016 erscheinen. • Foto: Dahm

18.Januar* Vorstellung und Übergabe an die Öffentlichkeit des“ Glasmalereiführers“ der Projekt-gruppe unter der Leitung von Dr. Hermann Buschmeyer im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

6.März* Katalogübergabe des Förderprojektes 2015 „Grandweg 32a“ der Künstlerinnengruppe -pusch ab- in der Kaserne Bem Adam an das Kulturparlament Soest.

11.April* Beginn der Proben des vom Kulturparlament Soest unterstützten Theaterprojekts „Neu in Soest“ der Theaterpädagogin Barbara Kiwitt.



19.April* Jahreshauptversammlung des Kulturparlament Soest. Ulrich Rikus und Simone Enders werden mit Dank aus dem Vorstand verabschiedet. Rosi Möhle-Buschmeyer wird zur stellv. Vorsitzenden und Petra Pape zur Schatzmeisterin gewählt.



1.Mai* Wilhelm-Morgner-Stipendiatin Latefa Wiersch zieht mit Mann Daniel Mezger und Tochter Lilith in das Künstlerhaus Paulistraße 7a ein.

15.Mai* Öffentliche Einladung zum Besuch der Ausstellung PINOCCHIO'S WOOD AND FOUR OTHER LIES von Latefa Wiersch beim Kunstverein in Unna.

21.Mai* Im Rahmen von SoestArt wird ein zweites Mal vom Kulturparlament Soest die „Alternative Stadtführung“ mit Dr. Wilfried Huck angeboten.

3.Juni*Kunstsalon des Kulturparlament Soest mit Prof. Dr.Fuchs – Kunst hat keine Krise- im Museum Wilhelm Morgner

10.Juni* Kunstsalon des Kulturparlament Soest mit Dr. Thomas Wachtendorf – Die Kunst und die Gefälligkeit, eine Provokation- im Museum Wilhelm Morgner.



17.Juni* Premiere des Theaterprojekts „Neu in Soest“ der Theaterpädagogin Barbara Kiwitt.

27.Juni* Daniel Mezger mit einer Lesung aus seinem Buch »Land spielen« in der Ritterschen Buchhandlung.

1.Juli* Kunstsalon des Kulturparlament Soest– Kunst aus dem Labor-Künstler als Trendsetter einer neuen Biopolitik- Dr.Wilfried Huck im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

27.Juli* Sommerfest mit Verabschiedung der Wilhelm-Morgner-Stipendiatin Latefa Wiersch mit einer kleinen Werkschau im Künstlerhaus.

30.Juli – 6.August* Prof. Elmar Schenkel im Künstlerhaus ist Gast der Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft.

5.August* Prof. Elmar Schenkel - Lesung aus dem Buch „Mein Jahr hinter den Wäldern“ im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

14.August *Ausstellungseröffnung „Ein Tisch, 40 Kisten und kein Schrank“ im Museum Wilhelm Morgner der Künstlerin Nele-Marie Gräber.



1.September* Ausschreibungsbeginn der Kulturförderung 2017 des Kulturparlament Soest.

9.September* Sondervorstellung des Theaterprojekts „Neu in Soest“ auf besonderen Wunsch der Regierungspräsidentin Diana Ewert für Mitarbeiter Regierungspräsidiums Arnsberg.

5.September- 13.September* Norbert C. Korte ist Gast der Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft im Künstlerhaus Paulistraße 7a.



17.September* Ganztägige Glasmalereitour mit gesetzten Führungen in St. Maria zur Wiese, im Dom St.Patrokli, St.Petri- und St.Paulikirche, in St.Maria zur Höhe und in der Nikolai-Kapelle.

24.September* Halbtagestour mit Fahrrädern zu den Wegmarken „Ring der Kraft“; „Himmelskörper“ , „Kontur“ und „Bodenfaltung“ . Die Künstler Ulrich Möckel und Kirsten und Peter Kaiser sind vor Ort

24.September* Finissage der Ausstellung „Ein Tisch, 40 Kisten und kein Schrank“ der Stipendiatin Nele-Marie

Gräber im Museum Wilhelm Morgner mit der Vorstellung ihres Katalogs.

30.September* Einzug der Wilhelm-Morgner-Stipendiatin Franziska Reinbothe ins Künstlerhaus Paulistraße 7a.

21.Oktober* Kunstsalon des Kulturparlament Soest – mit Gerard van Smirren – Alle Welt ist Ähnlichkeit-im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

2.Dezember* „vorwiegend Blau, gebildet“ – Kleine Werkschau im Künstlerhaus-Franziska Reinbothe im Gespräch mit ihrer Galeristin Kim Behm.

13.Dezember* Abschluss Rahmenvereinbarung zur Finanzierung des Wilhelm-Morgner-Stipendiums Mit Adrienne Goehler, Prof. Michael van Ofen und Dr.Jochen Venus werden als Jury für 2017 bestätigt.



15.Dezember* Die Vorbereitungskommission des Kulturparlament Soest empfiehlt drei Projekte zur Entscheidung am 18.Januar 2017 in die Vergabesitzung des Kulturparlament.



Sponsoren und Organisatoren des Wilhelm-Morgner-Stipendiums haben die neuen Vereinbarungen gestern Nachmittag unterzeichnet. Alle 12 Förderer waren mit von der Partie. • Foto: Dahm

28.Dezember* Abschiednehmen von Franziska Reinbothe im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

Wir wünschen Ihnen ein übervolles Jahr 2017 an bemerkenswerten Kulturereignissen.

Das Sie dieses Jahr zudem in guter Gesundheit genießen können, dass wünscht Ihnen stellvertretend für den gesamten Vorstand des Kulturparlaments.

Werner Liedmann

Mit sozialer Lage auseinandersetzen

Initiatoren ändern Bedingungen fürs Wilhelm-Morgner-Stipendium

SOEST • Aufgepeppt wird das Wilhelm-Morgner-Stipendium jetzt im zehnten Jahr seines Bestehens. Gestern unterschrieben Sponsoren und Organisatoren die entsprechenden Vereinbarungen. Im Kern bleibt die Abmachung über das Stipendium und die Nutzung des Künstlerhauses gleich: Das Stipendium wird in zweijährigem Rhythmus ausgeschrieben. Es soll junge Künstler in ihrer Entwicklung fördern. Dafür können sie kostenfrei im Künstlerhaus Paulistraße 7a leben und arbeiten und bekommen eine monatliche Zu-

wendung von 1000 Euro. Stärker als bisher aber betont die neue Vereinbarung, dass sich Bewerber mit der gesellschaftlichen Situation auseinandersetzen muss. Ohne können sich nur noch Künstler bewerben, die eine erkennbare Idee mit nach Soest bringen. Sei es, dass sie hier ein Projekt verwirklichen oder dass sie eines beenden wollen. Das Projekt muss auf jeden Fall realisierbar sein. Ausdrücklich stellen die Initiatoren in ihren schriftlichen Vereinbarungen fest, dass sie sich wünschen, die

Arbeit des Stipendiaten werde von der Soester Öffentlichkeit wahrgenommen. Mit Dr. Hermann Janning und der Viktoria-Kettschau-Stiftung gibt es zwei neue Sponsoren, so dass jetzt insgesamt zwölf Förderer die rund 11 500 Euro pro Jahr für den Stipendiatin schultern. Zuletzt war das eigentlich sechsmonatige Stipendium zwischen Latefa Wiersch und Franziska Reinbothe auf Wunsch der Künstlerinnen aufgeteilt worden. Das soll es künftig nicht mehr geben. Stattdessen soll ein viermonatiges Stipendium für

Künstlerpaare angeboten werden. Verändert wird auch die Altersgrenze. Konnten sich bisher nur Künstler bis 35 Jahren bewerben, können jetzt auch ältere die Förderung bekommen, wenn ihr Studienabschluss erst fünf Jahre zurück liegt. Das letzte Wort – nicht nur bei der Bewerberauswahl – hat stets die Jury. Im Frühjahr 2017 wird das Stipendium erneut ausgeschrieben. Die Jury tagt am 24. November, so dass im Jahr 2018 der nächste Stipendiat ins Haus Paulistraße 7a einziehen kann. • bs